

Schau, mein Kind

Meine Hand liegt auf deiner Schulter,
ich spüre dein Interesse an der Natur,
bin stolz und spreche glücklich mit dir,
als Antwort plapperst du lustige Laute,
ich verstehe nicht, aber habe kapiert:

Das weiche Gras, auf dem wir sitzen,
das schöne Pferd dort vor dem Wagen,
die Scheune mit den Löchern im Dach,
die riesigen Berge dort im Hintergrund,
über uns der blaue Himmel, der lacht.

Schau, mein Kind, das ist unsere Welt,
entscheide dich später, ob sie dir gefällt.

Die Zeit mit dir ist unbeschreiblich schön,
es gibt Augenblicke im Leben, wie dieser,
da möchte man die Zeit anhalten, aber,
sie läuft und läuft; du wirst erwachsen,
lebst dein eigenes glückliches Leben.

Erinnerungen sind dann besonders wertvoll,
wenn die Sätze mit „Weißt du noch“ beginnen,
genieße, denn kein Augenblick kommt zurück.
Irgendwann kommt die Zeit für mich zu gehen,
dann legst du deine Hand auf meine Schulter:

Schau, mein Vater, mir gefällt unsere Welt,
ich danke dir für alles, du bleibst mein Held.

© **Wolfgang Sonntag**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)